



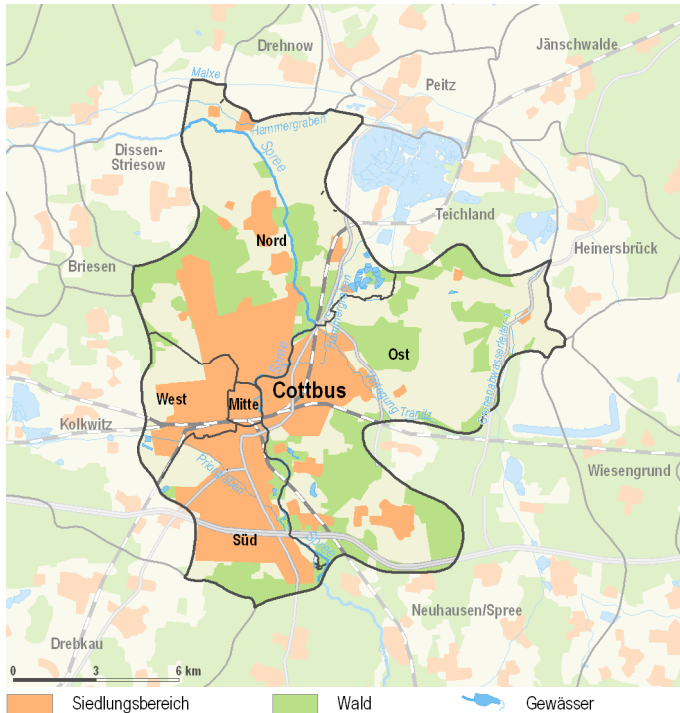
Berichte der Raubeobachtung

Kreisprofil Cottbus 2013



Im 12. Jahrhundert gegründet, erlebte die durch zahlreiche Eingemeindungen, die letzten im Jahr 2003 (Gallinchen, Groß Gaglow und Kiekebusch), heute 164 km² große Stadt eine wechselvolle Geschichte. Als langjähriges **Wirtschafts- und Verwaltungszentrum** der Lausitz sowie zu DDR-Zeiten Bezirksstadt und Zentrum der Kohle- und Energiewirtschaft hat CB noch heute wichtige **Impulsgeberfunktionen** für den ländlichen und altindustriellen Lausitzer Raum. Das ist zurückzuführen auf die nach 1990 erfolgten zahlreichen Ansiedlungen von Landesbehörden wie der Oberfinanzdirektion oder dem Oberbergamt sowie wissenschaftlichen und Bildungseinrichtungen wie die Brandenburgische Technische Universität (BTU)

Stadtteile und Topografie der Stadt Cottbus



Als Bestandteil der Planungsregion Lausitz-Spreewald liegt die kreisfreie Stadt Cottbus (CB) im Südosten Brandenburgs; sie wird vollständig vom Landkreis SPN umgeben und ist eines von gegenwärtig vier Brandenburger **Oberzentren** und einer der fünfzehn **Regionalen Wachstumskerne** (RWK) des Landes.

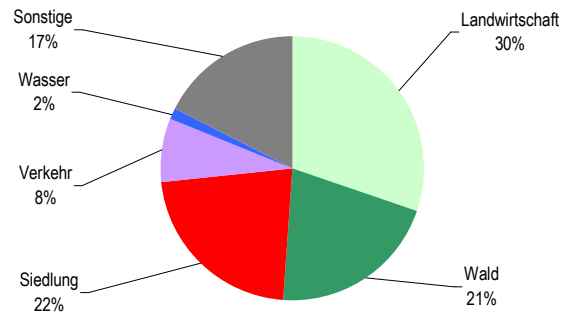
CB liegt beiderseits der Spree auf einer pleistozänen, sandig-lehmigen Grundmoränenplatte. Im Nordwesten grenzt CB unmittelbar an den zum Biosphärenreservat Spreewald gehörenden Oberspreewald. Mit der Spreeaue, dem Fuchsberg und einer kleineren Teichlandschaft befinden sich über 550 ha (3,4 %) des Stadtgebietes unter **Naturschutz** und weitere etwa 2.300 ha (13,7 %) unter **Landschaftsschutz**.

Im Südosten der Stadt wurde im 19. Jahrhundert nach Plänen von Fürst Hermann von Pückler-Muskau mit dem **Branitzer Park** ein klassischer Landschaftspark angelegt, westlich daran anschließend wurde der Spreeauenpark „Elisenpark“ im Rahmen der Bundesgartenschau im Jahr 1995 wieder neu gestaltet.

Die z. T. auf der Gemarkungsfläche der Stadt im Osten und in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen **Braunkohletagebaue** (Förderung bis 2020) beeinflussen nicht nur die Siedlungs-, Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur, sondern maßgeblich auch die hydrologische und Flächennutzungsstruktur.

Obwohl gegenwärtig die Bergbauflächen (unter „Sonstige“) schon fast ein Fünftel der Stadtfäche ausmachen und die Oberflächengewässer noch weniger als 2 % einnehmen, wird sich dieses Verhältnis nach Ende der Braunkohleförderung stark verändern. Als eines von 24 IBA-Projekten wird hier mit dem Fluten des Tagebaurestloches der sogenannten „Cottbuser Ostsee“, der größte Einzelsee in einer zukünftigen „**Lausitzer Seenlandschaft**“ entstehen.

Flächennutzung 2011



Die **Siedlungs- und Verkehrsfläche** ist in CB seit 1996 (einschließlich statistischer Bereinigungen) um über ein Viertel, ihr Anteil an der Stadtfäche um 6,8 %-Punkte auf 30 % im Jahr 2011 gestiegen. Mit rund 1.100 ha ist dies nach BRB a. d. H. die zweithöchste Siedlungsflächenzunahme unter den vier kreisfreien Städten.

Zurückzuführen ist diese weitere **Siedlungsflächenausdehnung** in CB im Wesentlichen auf neue Gewerbegebiete und Eigenheimwohnsiedlungen in den Ortsteilen außerhalb der Kernsiedlung der Stadt; dies zum Teil zu Lasten der Landwirtschaftsfläche.

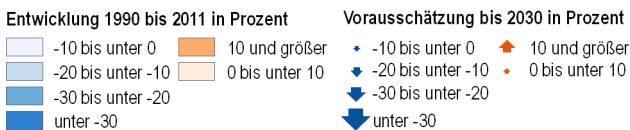
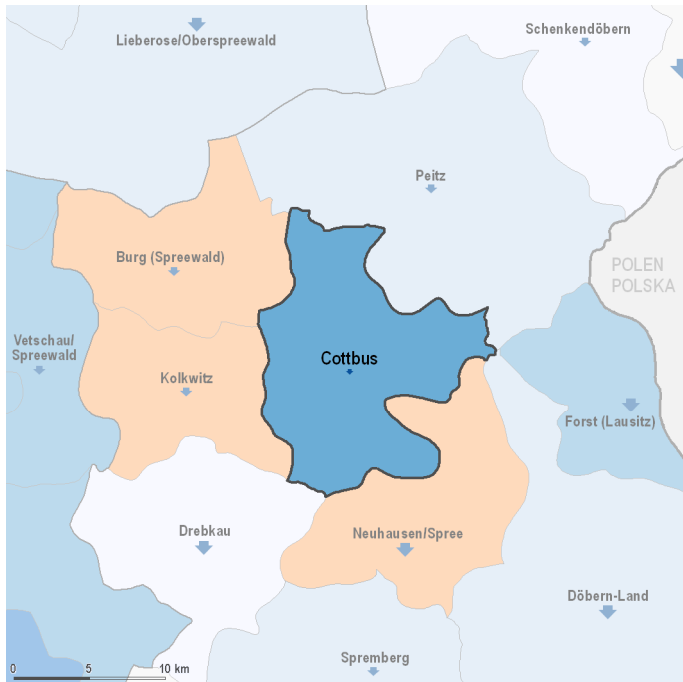
Starke Einwohnerverluste seit 1990 und eine weitere Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsflächen in CB führten bis 2011 zu einem starken Rückgang der **Siedlungsdichte** von über einem Drittel. Die Zahl der Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche sank dabei um rund 1.250 auf 2.030 Einwohner. Nur FF verzeichnete im gleichen Zeitraum mit über 1.400 EW/km² Siedlungs- und Verkehrsfläche einen noch höheren Rückgang bei der Siedlungsdichte.

1996 hatte CB mit 3.270 EW/km² noch die höchste Siedlungsdichte unter den vier kreisfreien Städten; heute weist nunmehr P mit 2.825 EW/km² die höchste Siedlungsdichte auf.

Bevölkerung 2011 und Fläche 2006

Gesamtstadt/Stadtgebiet	Einwohner	Fläche (km ²)	EW-Dichte (EW/km ²)
Cottbus	99.990	164,3	609
Mitte	9.193	1,7	5.462
Stadtmitte	9.193	1,7	5.462
Ost	22.413	70,0	320
Sandow	16.207	8,7	1.865
Merzdorf	1.105	7,4	149
Dissenchen	1.150	30,7	37
Branitz	1.421	5,4	261
Kahren	1.243	14,0	89
Kiekebusch	1.287	3,7	343
Süd	32.435	23,2	1.396
Spremberger Vorstadt	14.283	3,6	3.947
Madlow	1.589	3,0	538
Sachsendorf	12.576	6,6	1.907
Groß Gaglow	1.397	4,6	304
Gallinchen	2.590	5,5	472
West	14.453	11,7	1.240
Ströbitz	14.453	11,7	1.240
Nord	21.496	57,7	373
Schmellwitz	14.237	8,1	1.756
Saspow	672	4,3	157
Skadow	522	4,6	114
Sielow	3.630	18,8	193
Döbbrick	1.757	15,5	113
Willmersdorf	678	6,4	106

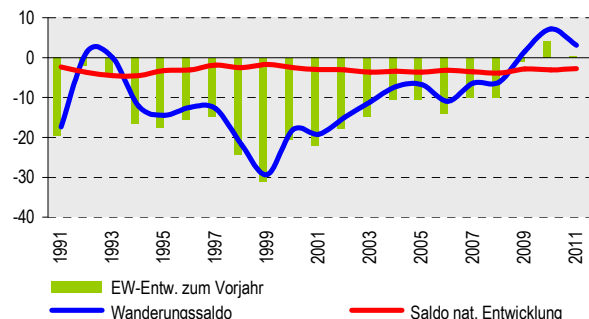
Bevölkerungsentwicklung und Vorausschätzung bis 2030 (Basis 2010)



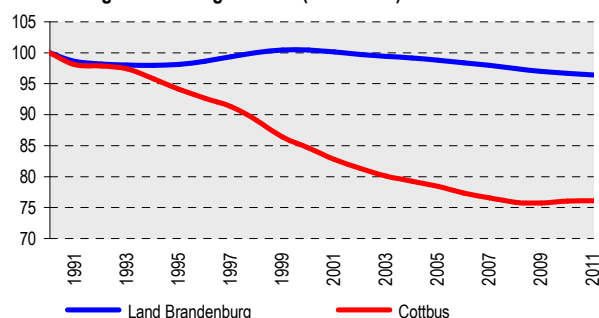
Mit leicht unter 100.000 **Einwohnern** im Jahr 2011 ist die kreisfreie Stadt Cottbus nach P die zweitgrößte Stadt im Land Brandenburg, obwohl sie seit 1990 mit rund 34.270 Personen fast ein Viertel ihrer Stadtbevölkerung verlor. Dies ist von der absoluten Zahl her der nach OSL und UM drittstärkste Bevölkerungsverlust aller Kreise; der relative Rückgang wird nur noch von FF mit -30 % übertroffen. Trotz dieser Entwicklung ist CB nach P die kreisfreie Stadt, die mit 609 EW/km² die zweithöchste **Bevölkerungsdichte** aufweist.

Ursache des hohen Einwohnerrückganges von rund einem Viertel ist die hohe **Abwanderung** aus der Stadt und nur zu einem kleinen Teil die negative **natürliche Entwicklung**, die wegen der ausgewogeneren Altersstruktur von 1991 - 2011 für CB mit geringeren Sterbeüberschüssen von insgesamt -66/1.000 EW bedeutend günstiger verlief als in der Region Lausitz-Spreewald oder im Land mit -85/1.000 EW (Min: P -13 und Max: PR -137/1.000 der jeweiligen Bevölkerung).

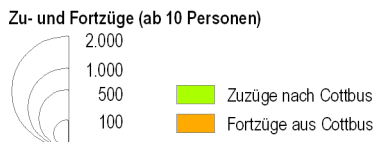
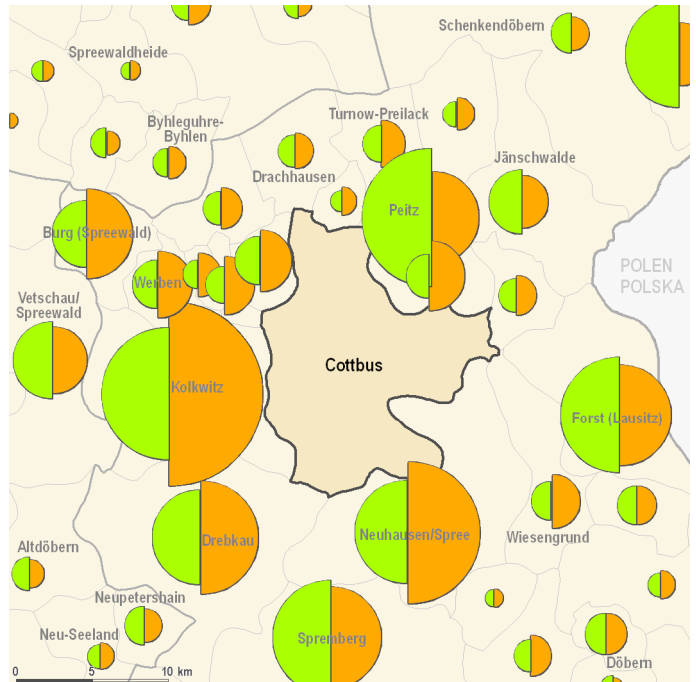
Natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung je 1.000 Einwohner



Bevölkerungsentwicklung bis 2011 (1990 = 100)



Stadt-Umland-Wanderungen 1990 bis 2011



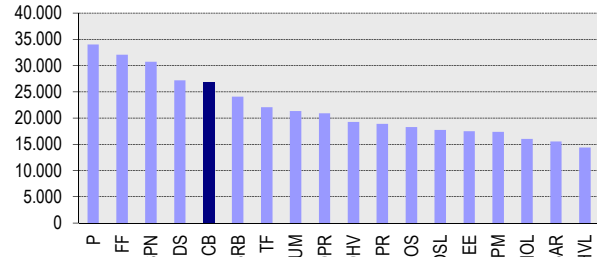
Nach bisheriger Fortschreibung wird der Einwohnerrückgang von CB zu vier Fünftel durch die nach FF umfangreichsten **Wanderungsverluste** mit einem Saldo für den Zeitraum seit 1991 von -213/1.000 EW verursacht, (zum Vergleich P: +91/1.000 EW). Über ein Drittel der Einwohner, die seit 1991 CB verließen, zogen in die alten Bundesländer und nach Berlin. Nachdem sich dies bis 1996 rückläufig entwickelte, stieg die Zahl der „Westwanderungen“ seit 1997 wieder jährlich an und erreichte im Jahr 2001 ein höheres Niveau als 1991, um danach wieder zurückzugehen. Ein weiteres Drittel zog in das Cottbuser **Umland**, wobei von der Umlandwanderung (Wohnsuburbanisierung) die Umlandgemeinden in unterschiedlichem Maße partizipierten. Allein nach Kolkwitz zogen seit 1991 weit über 6.000 Cottbuser (fast ein Zehntel aller Fortzüge innerhalb des Landes).

Aufgrund anhaltend geringer Geburtenziffern sowie der altersstrukturellen Zusammensetzung der Fortziehenden (zumeist jüngere Familien mit Kindern) als auch der Zuziehenden hat sich das **Durchschnittsalter** der Cottbuser seit 1990 um 10,9 auf 45,7 Jahre erhöht; wobei 2011 BRB a. d. H. mit 47,4 die älteste und P mit 42,8 Jahren die jüngste kreisfreie Stadt Brandenburgs ist. Dieser in den neuen Bundesländern allgemein zu beobachtende Trend zur **Überalterung** führt zu einer wesentlichen Verschlechterung der Grundbedingungen für die Bevölkerungsreproduktion.

Nach der neuen **Bevölkerungsprognose** für das Land Brandenburg wird die Einwohnerzahl von CB bis zum Jahr 2030 gegenüber 2010 um 7.900 Einwohner bzw. 7,8 % zurückgehen; zukünftig wird entgegen der bisherigen Entwicklung dann nur noch von Geburtendefiziten und von Wanderungsgewinnen ausgegangen.

Hinweis: Die registergestützte Volkszählung, der Zensus vom 9. Mai 2011, erbrachte meist moderate Ergebnisänderungen gegenüber der bisherigen amtlichen Bevölkerungsfortschreibung. Bei Redaktionsschluss vorliegende Ergebnisse zum Bevölkerungsstand 31.12.2011 auf Basis des Zensus wurden in diesem Kreisprofil zur Darstellung der aktuellen Bevölkerungszahl und darauf beruhender Indikatoren auf den Seiten 1 und 2 verwendet. Mangels fortgeschriebener Altersstrukturdaten auf Basis Zensus, fehlender korrigierter Zeitreihen der zurückliegenden Bevölkerungsstände und -bewegungen basieren diese Analysen hingegen auf der Bevölkerungsfortschreibung vor zensusbedingter Korrektur.

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2010 (€)



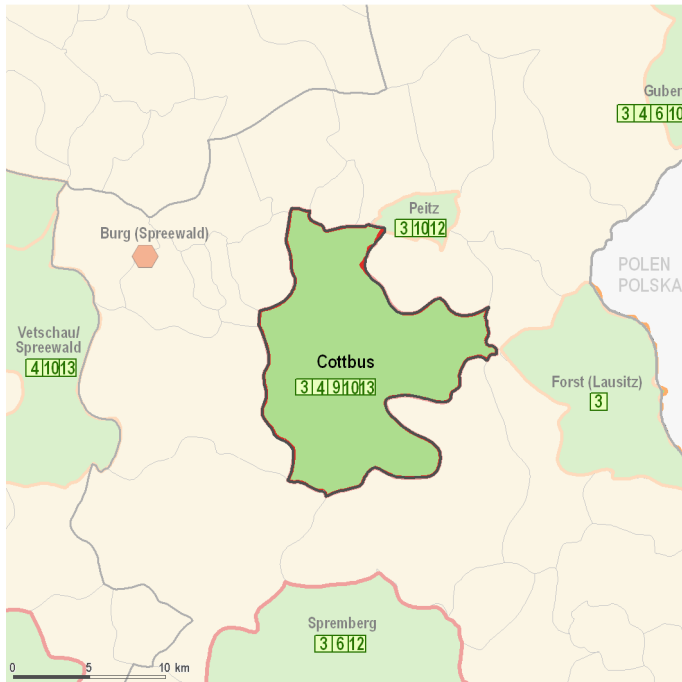
Cottbus belegt 2010 beim **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) von allen Kreisen den 11. Platz und liegt beim BIP je Erwerbstätigen auf dem vorletzten Platz, beim BIP je Einwohner jedoch weit über Landesmittel auf Rang 3. Dies erklärt sich u. a. aus der für die Oberzentren besonders typischen Funktion als regionales Arbeitsmarktzentrum mit z. B. einem hohen Einpendlerüberschuss.

Wie auch bei P und FF erbringen in CB die Dienstleistungsbereiche 2010 mit 88 % einen ausgesprochen hohen Anteil an der **Bruttowertschöpfung**; das Produzierende Gewerbe liegt mit knapp 12 % weit unter Landesmittel (27 %), bei Bergbau und Energie aber deutlich über dem Durchschnitt der anderen kreisfreien Städte.

Entwicklung Gewerbebegründersaldo und Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen)

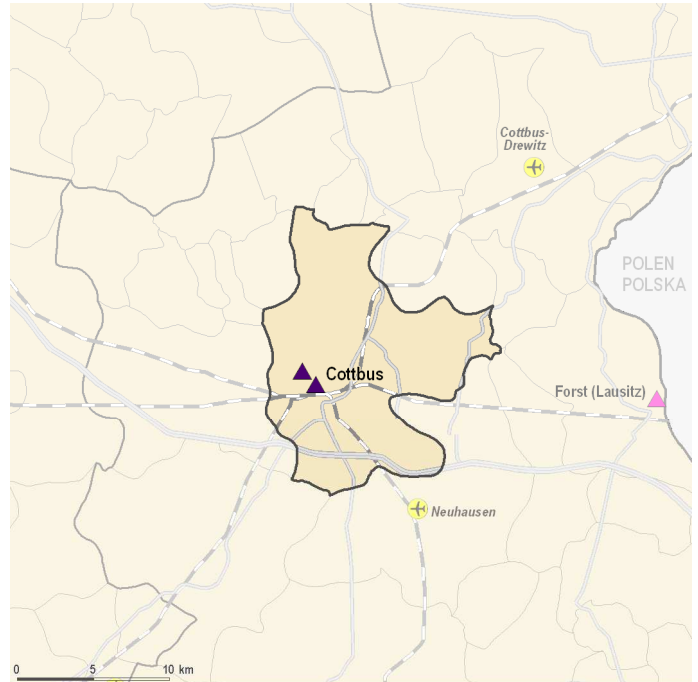
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
BIP (Mio. €)						2.827	2.705	2.730
BIP je Erwerbstätigen (€)						42.804	41.584	41.869
Saldo Gewerbean-/abmeld.	75	484	111	23	-42	131	-19	27

Branchenschwerpunkt und Tourismus 2011



- Branchenkompetenzfelder**
- 1 Automotive
 - 2 Biotechnologie/ Life Sciences
 - 3 Energiewirtschaft/ -technologie
 - 4 Ernährungswirtschaft
 - 5 Holzverarbeitende Wirtschaft
 - 6 Kunststoffe/Chemie
 - 7 Logistik
 - 8 Luftfahrttechnik
 - 9 Medien/IKT
 - 10 Metall
 - 11 Optik
 - 12 Papier
 - 13 Schienenverkehrstechnik
- Wirtschaftlicher Schwerpunkt**
- RWK
 - Branchenschwerpunktort
- Tourismus**
- Kurort
 - Erholungsort

Forschung, Technologie und Logistik 2011



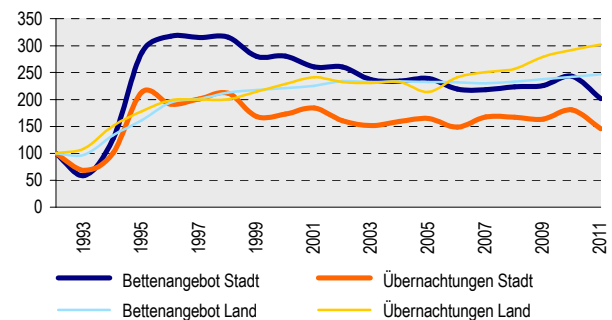
- Technologie/Forschung**
- ▲ Forschungsgemeinschaft
 - ▲ Technologiezentrum
- Logistik**
- GVZ mit KV
 - KV - Terminal
 - Öffentlicher Hafen mit KV
 - Öffentlicher Hafen
- ✈ Verkehrsflughafen /-landeplatz
- GVZ = Güterverkehrszentrum
KV = Kombiniertes Verkehr

Die **Wirtschaftsstruktur** von CB ist heute überwiegend mittelständisch geprägt; größte Unternehmen sind DB AG Fahrzeuginstandhaltung, ABB Anlagenbau, LR Medienverlag, STRABAG, sowie in den Bereichen Bergbau/Energie/Wasser EnviaM Sachsen/BRB, Vattenfall Mining & Generation und RWE. Mit einer durchschnittlichen **Betriebsgröße** von 79 Beschäftigten je Betrieb im verarbeitenden Gewerbe liegt CB im Landesmittel.

Mit nur 175 Mio. € **Jahresumsatz** im Verarbeitenden Gewerbe 2011 liegt CB wie P auf den hinteren Plätzen aller Kreise. In den letzten zehn Jahren verzeichnete CB im Verarbeitenden Gewerbe einen starken Umsatzeinbruch von fast 50 %, während mit Ausnahme von P dagegen in allen anderen Kreisen des Landes Umsatzsteigerungen von teilweise über 100 % erzielt werden konnten. 6 % des Umsatzes kommt 2010 (2011 ohne Angaben) aus dem **Export** (Land: 25,5 %), mit diesem Exportanteil liegt CB im hinteren Feld.

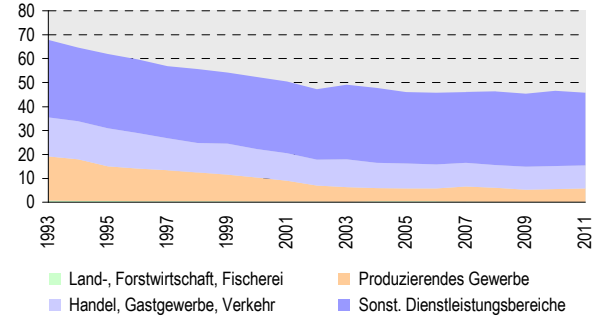
Wissenschaft und Forschung haben in CB mit der Technischen Universität mit ihren vielschichtigen Forschungseinrichtungen einen hohen Stellenwert.

Tourismusentwicklung bis 2011 (1992 = 100)



Der **Tourismus** bleibt bis auf den Geschäftsreiseturismus von nachrangiger Bedeutung; nach starker Aufwärtsentwicklung im Zusammenhang mit der BUGA, hatten sich von 1992 - 1996 das **Bettenangebot** verdreifacht und die **Übernachtungen** verdoppelt, gingen danach aber wieder leicht zurück, auf dessen Niveau sich die Zahlen in den letzten Jahren nunmehr in etwa eingependelt haben.

SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (1.000 Personen)



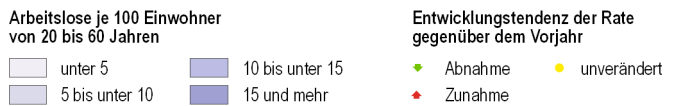
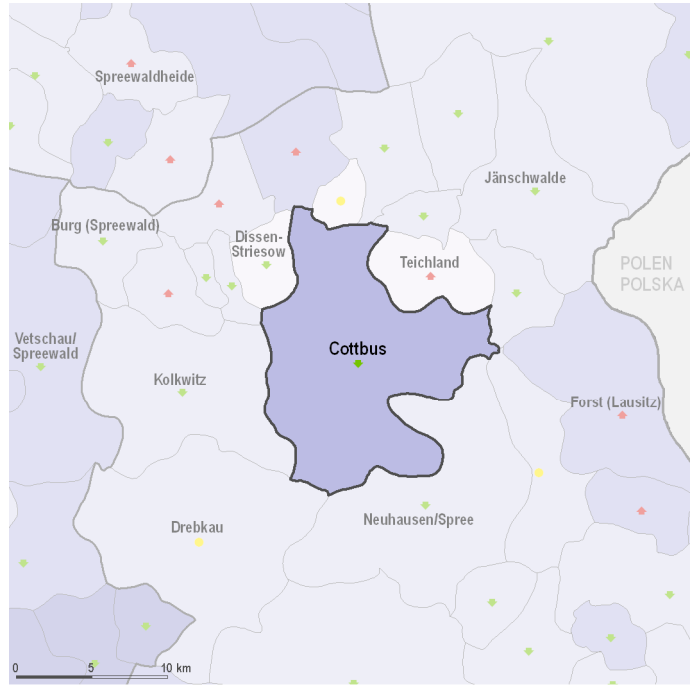
2011 arbeiteten in CB über 45.700 SV-pflichtig **Beschäftigte**; mehr als ein Viertel weniger als noch im Jahr 1996 (Land: ein Sechstel); im Kreisvergleich liegt CB damit im Hinterfeld. Nach jahrelangem Rückgang der Beschäftigungsverhältnisse steigt die **Beschäftigtenzahl** 2007 und 2008 zwar leicht an, dieser positive Trend setzte sich in den kommenden nicht fort, so dass in den letzten fünf Jahren in der Summe keine neuen zusätzliche Arbeitsplätze entstanden sind, im Landesmittel stieg dagegen die Zahl der Arbeitsplätze um 10 % an.

Im Produzierenden Gewerbe arbeiten mit 12,4 % der Beschäftigten nicht einmal die Hälfte im Vergleich zum landesweiten Durchschnitt von 26,6 %; dagegen hat CB im Bereich der Dienstleistungen mit insgesamt 87,4 % nach P den zweithöchsten Beschäftigtenanteil im Vergleich aller Kreise.

Die heutige **Beschäftigtenstruktur** ist Resultat des radikalen Arbeitsplatzabbaus vor allem in der Industrie und eines umfassenden Strukturwandels hin zu einem modernen Dienstleistungsstandort. Die **Arbeitsplatzdichte** ist in CB mit 449 SV-pflichtig Beschäftigten je 1.000 Einwohner nach P und FF die drithöchste aller Kreise.

2011 ist CB nach P zweitgrößtes **Einpendler Zentrum** in Brandenburg; bei fast 22.500 Einpendlern wohnt fast die Hälfte der in CB SV-pflichtig Beschäftigten außerhalb der Stadt; damit werden die regionalen Arbeitsmärkte von SPN, OSL, EE und LDS entlastet. Über die Hälfte aller Einpendler nach CB kommen aus SPN, wo auch 40 % der Auspendler aus CB arbeitet. Intensive **Pendlerverflechtungen** bestehen auch mit Sachsen; so pendelten 2011 fast 1.000 Personen mehr nach CB ein als in das benachbarte Bundesland aus.

Arbeitslosenrate Juni 2011 und Entwicklung zum Vorjahresmonat



Die **Arbeitslosenquoten** von CB (Basis: abhängig zivile Erwerbspersonen) lagen bis 1998 jährlich leicht unterhalb des Landesdurchschnittes, danach im Durchschnitt um 2 %-Punkte darüber. Im Dezember 2011 lag die Quote bei 13,3 % (Land: 11,3 %), gegenüber dem Vorjahresmonat sank sie um 0,2 %-Punkte; damit nach P mit 8,2 % die zweithöchste Arbeitslosenquote unter den vier kreisfreien Städten Brandenburgs.

Die Entwicklung der **Arbeitslosenzahlen** in CB verzeichnet nach stetigem Anstieg bis zum Jahr 2004 seitdem einen kontinuierlichen Rückgang. Mit einem Ist-Bestand von rund 6.500 ging die Arbeitslosenzahl in der Stadt gegenüber dem Jahr 2005 um über ein Drittel (absolut 3.400) und im Landesmittel um 39 % zurück, dies ist nach P der zweithöchste Rückgang der Arbeitslosenzahl unter den kreisfreien Städten.

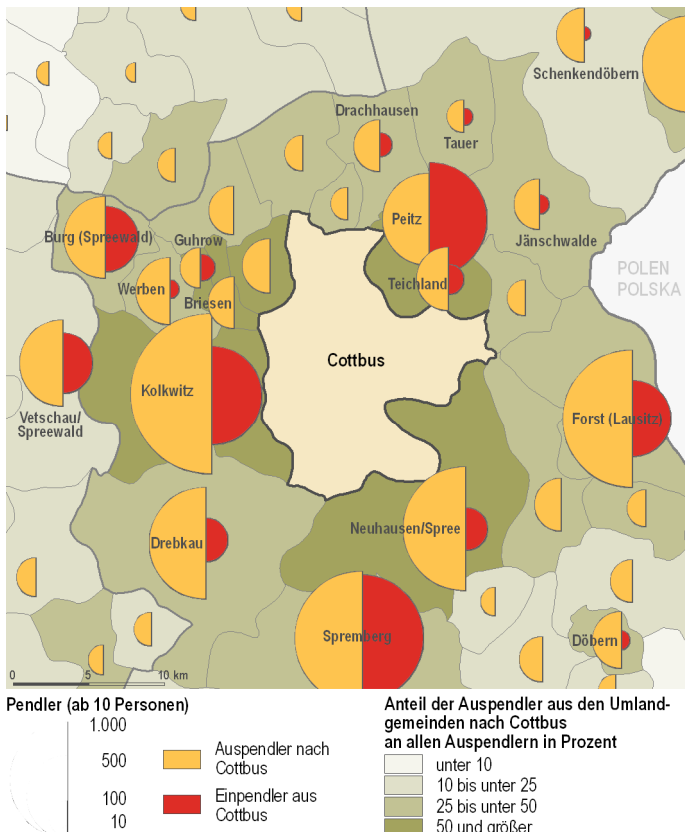
Erstmals seit 2005 ist der Anteil **arbeitsloser Frauen** an alle Arbeitslosen im Jahr 2008 gesunken, dieser Trend setzt sich bis 2010 fort, stieg jedoch 2011 wieder leicht an, während der Anteil **arbeitsloser Männer** zum Vorjahr 2011 sank. Der wieder zunehmende Anteil arbeitsloser Frauen an allen Arbeitslosen ist z. T. in CB auch auf Verluste von Arbeitsplätzen im Dienstleistungsbereich (1.000 Arbeitsplätze weniger als noch 2010) zurückzuführen.

Der in allen vier kreisfreien Städten seit 2005 zu verzeichnende Rückgang der Zahl **arbeitsloser Jugendlicher** unter 25 Jahren viel in CB mit 45 % niedriger als in den anderen drei kreisfreien Städte im Land Brandenburg aus; so in P mit über 61 %. Mit einem Anteil von 10,7 % arbeitsloser Jugendlicher im Jahr 2011 weist CB unter den kreisfreien Städten die höchste Jugendarbeitslosigkeit auf.

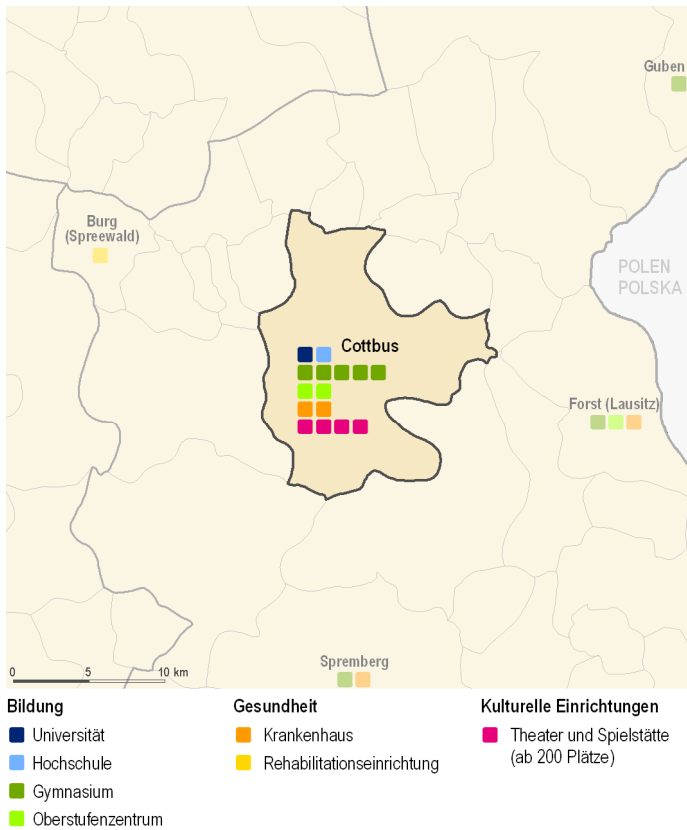
Arbeitslose am Jahresende

Jahr	Gesamt	Frauen	AL 55 u. älter	Langzeit-AL
2000	10.133	5.037	2.129	4.310
2010	6.594	2.923	1.153	k.A.
Anteile (%)				
2000	100,0	49,7	21,0	42,5
2010	100,0	44,3	17,5	k.A.
Entwicklung 2010 (2000=100)				
Stadt	65,1	58,0	54,2	k.A.
Land	63,2	56,8	74,6	k.A.

Pendlerverflechtungen mit dem Umland im Juni 2011

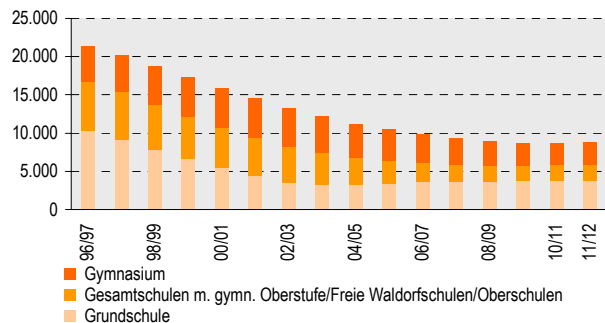


Soziale und kulturelle Einrichtungen 2011



Wie im Land (-45 %) so ging auch in CB die **Schülerzahl** an den allgemeinbildenden Schulen von 1996 - 2011 um weit über die Hälfte zurück; dies ist innerhalb des gleichnamigen Schulamtes jedoch noch der geringste Schülerrückgang, nach FF aber der zweitstärkste unter den vier kreisfreien Städten. Auch die Zahl der **Schulabgänger** ist in den letzten fünf Jahren um über die Hälfte gesunken (in FF und BRB a. d. H. jedoch noch stärker), nunmehr auch die Zahl der Abiturienten, dies ähnlich wie im Landestrend um zwei Fünftel.

Entwicklung der Schülerzahlen nach Schulformen

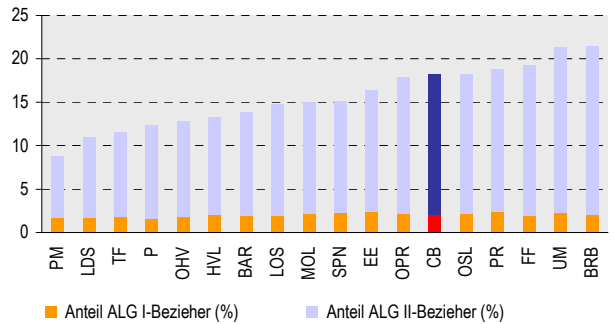


In den letzten zehn Jahren ist auch die Zahl der **Berufsschüler** mit fast der Hälfte stärker als landesweit zurückgegangen; besuchte im Schuljahr 2010/11 im Landesdurchschnitt jeder vierte Berufsschüler einen vollzeitschulischen Bildungsgang an einer Berufsfach-, Fachober- oder Fachschule, so ist es in CB fast jeder Zweite.

CB ist mit rund 8.300 **Studierenden** (Wintersemester 2011/12) nach P der zweitgrößte Hochschulstandort des Landes, davon studieren allein 6.700 Studenten (81 %) an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU). An der 1991 gegründeten BTU, kommen heute ein Sechstel der Studenten aus dem Ausland. Schwerpunktthemen sind: Umwelt, Energie, Material, Bauen sowie Information und Kommunikation. Durch diese Themen verbindet sie Internationalität mit Regionalbezug in Lehre und Forschung.

Die Stadt hat eine Vielzahl bedeutender **kultureller Einrichtungen** und Sehenswürdigkeiten zu bieten, wie das wohl bekannteste im Jugendstil errichtete und einzige staatliche Theater Brandenburgs oder den durch Graf von Pückler geschaffene und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Branitzer Park (Gartendenkmal).

Anteil ALG-Bezieher an Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter Juni 2011

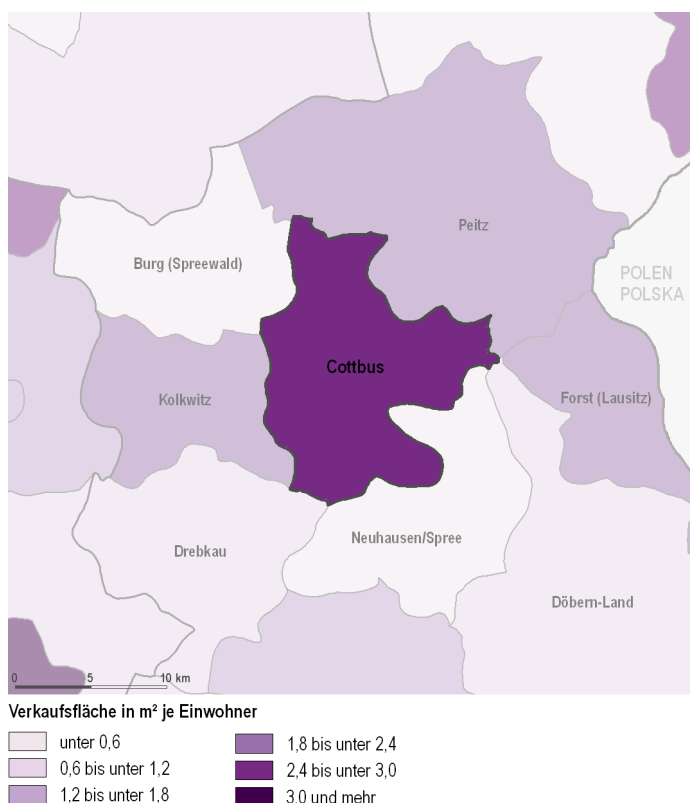


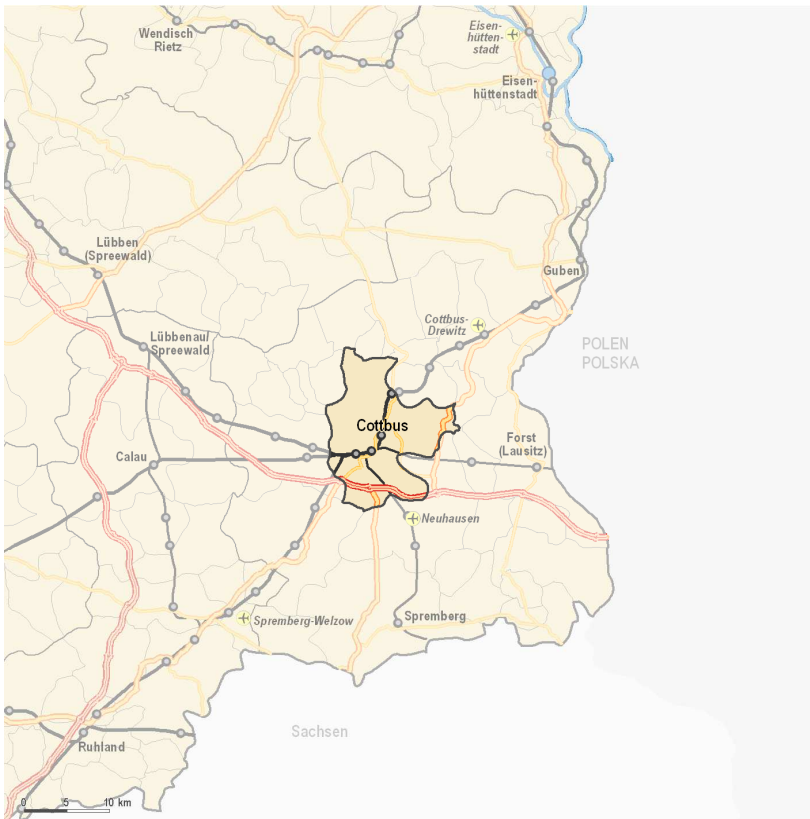
Beim Bezug von (Transfer)leistungen im Sozialwesen ging in CB die Zahl der Bezieher von **Arbeitslosengeld I** in 2011 mit 1 % zum Vorjahr im Vergleich der kreisfreien Städte am geringsten zurück; gegenüber dem Jahr 2005 sind es aber weit über die Hälfte, so wie auch in P, BRB a. d. H. und FF. Die Zahl der Bezieher von **Arbeitslosengeld II** sank dagegen zum Vorjahr leicht um 4,6 %, im Land ging sie mit 7,2 % etwas stärker zurück. Mit einer ALG II-Quote von 16,2 % (Anteil ALG II-Bezieher an Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren) lag CB in 2011 unter den Quoten von BRB. a. d. H. und FF (Land: 12,7 %).

CB hat unter den kreisfreien Städten mit 53 % gegenüber 2005 den höchsten Anstieg von Leistungsempfängern für eine **bedarfsorientierte Grundsicherung** im Alter und bei Erwerbsminderung zu verzeichnen (Land: 28,5 %); 2011 waren 350 Personen mehr in einer finanziellen Notlage als noch 2005; der Anteil der über 65-jährigen ging im gleichem Zeitraum leicht zurück.

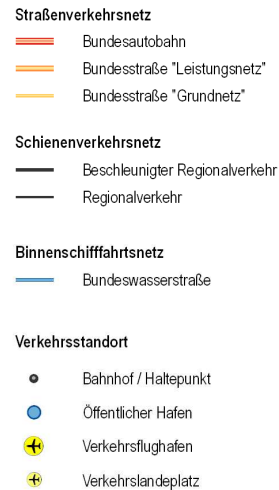
Die **Einzelhandelsverkaufsfläche** (Datenbasis: Stadt + Handel 2011) umfasst in CB im Jahr 2010 rund 266.700 m², höchstes Verkaufsflächenangebot unter den kreisfreien Städten Brandenburgs. Auf die Einwohnerzahl der Stadt bezogen erreicht CB mit 2,62 m²/EW jedoch die zweithöchste **Versorgungsdichte** unter den vier kreisfreien Städte, gleichzeitig mit 0,68 m²/EW mit FF die zweithöchste Versorgungsdichte in der Verkaufsfläche für nahversorgungsrelevanter Sortimente (wie z. B. Nahrungs- und Genussmittel). Während auch BRB a. d. H. und FF mit ihren Dichtewerten weit über dem Landesmittel von 0,59 m²/EW liegen, liegt P weit darunter.

Einzelhandelsversorgungsdichte nach amtsfreien Gemeinden und Ämter 2010





Netze und Anlagen des Verkehrs 2011



Die Funktion eines Eisenbahnknotens trug ab Mitte des 19. Jahrhunderts maßgeblich zur Stadtentwicklung bei; Cottbus besitzt heute von der Trassenführung her eine insgesamt gute Einbindung in die **Brandenburger Netzstruktur**, wobei eine starke Bedeutungsver-schiebung von der Eisenbahn auf die 4-streifig ausgebaute Bundesautobahn (A 15) stattfand.

Das **klassifizierte Straßennetz** hat in CB eine Gesamtlänge von mehr als 70 km und im Vergleich der vier kreisfreien Städte die zweithöchste Autobahn- und nach FF und P dritthöchste Bundesfernstraßennetz-dichte. CB verfügt im Vergleich der kreisfreien Städte über die zweitkürzeste Autobahn-anbindung zur Innenstadt (von der BAB 15 in ca. 10 Min. über die B 168 und 169).

Zur weiteren Entlastung der Stadt vom Durchgangsverkehr erfolgt der Ausbau der B 168 als Ortsumgehung bis zur vorhandenen B 97 im Nordosten der Stadt.

Im **SPNV-Netz** ist CB mit einem Bedienungsangebot im 60- bis 120-Minuten-Takt durch die vier Regionalexpress-Linien RE 2, 10, 11 und 18 und die drei Regionalbahn-Linien RB 43, OE 46 und 65 (Ost-deutsche Eisenbahn GmbH - ODEG) eingebunden. Sie betreibt seit Dezember 2008 die Strecken Cottbus - Zittau sowie Cottbus - Forst (Lausitz).

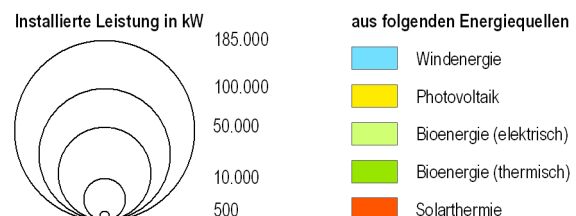
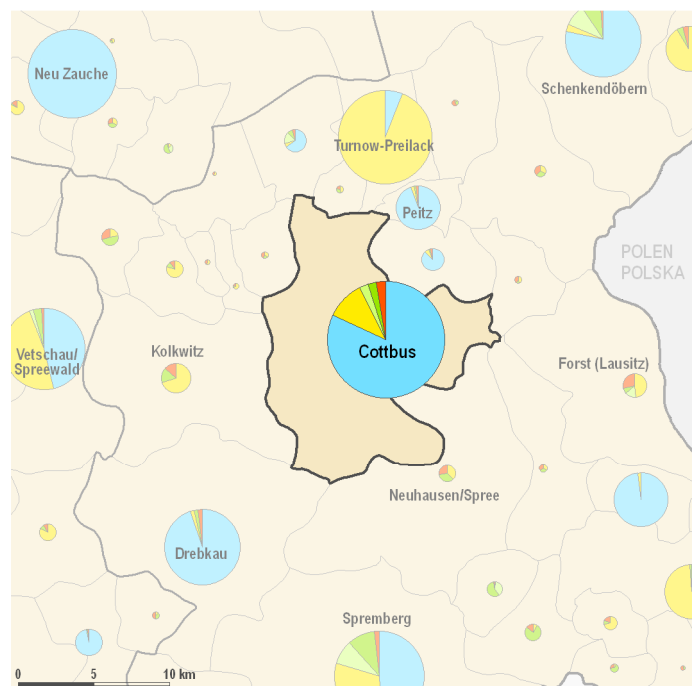
Mit Abschluss der Arbeiten am **Bahnstrecken-neu-ausbau** zwischen Cottbus und Berlin 2011 (Beseitigung von Langsamfahrstellen), sind nunmehr durchgängig Streckengeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h möglich, wodurch sich die Fahrzeit zwischen beiden Städten wesentlich auf unter eine Stunde verkürzt hat.

Eine große Bedeutung für den gewerblichen Luft- und Geschäftsreiseverkehr für Cottbus haben die beiden bei Cottbus liegenden **Verkehrslandeplätze** (VPL) in Neuhausen/Spree und in Drewitz, (beide von Cottbuser Unternehmen genutzt). Der VPL Neuhausen dient zusätzlich für den Sportflugverkehr. Mit einem Verkehrsaufkommen von jährlich bis zu 20.000 Flugbewegungen gehört Neuhausen mit zu den fünf größten Verkehrslandeplätzen des Landes Brandenburg.

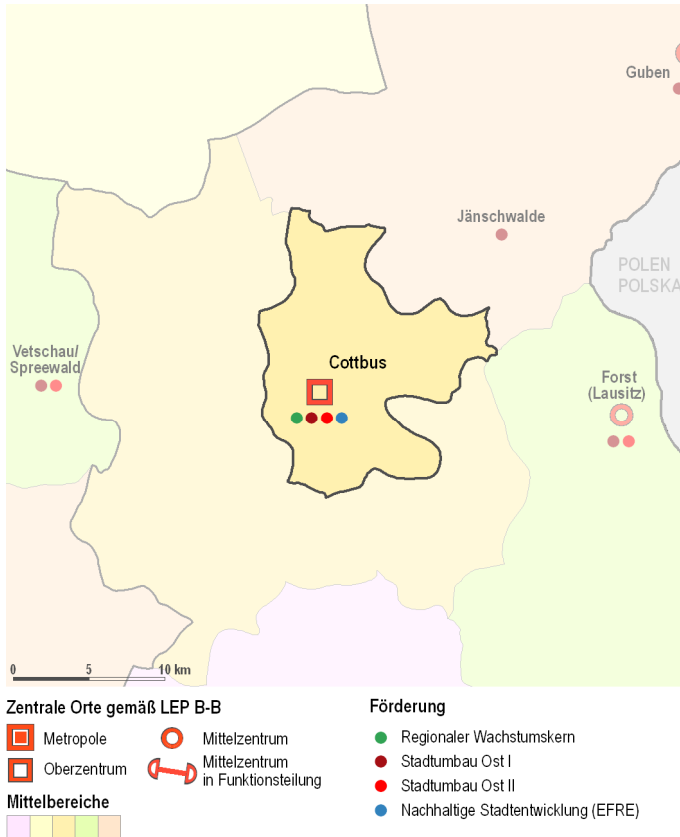
Bereits zu DDR-Zeiten verfügte die Stadt CB über einen fast vollständigen Anschluss an das öffentliche **Trinkwassernetz**. Auch der Anschlussgrad an das zentrale **Abwassernetz** hat sich nach der Wende nicht wesentlich erhöht und lag im Jahr 2004 bei über 90 %, damit vergleichbare Werte wie auch in BRB a. d. H, P und FF.

CB verfügt über ein eigenes, durch die VASA Energy und die Stadtwerke betriebenes **Heizkraftwerk** zur Erzeugung von Strom und Wärme für das Fernwärmenetz der Stadt; als Energieträger wird Braunkohle aus dem Lausitzer Revier eingesetzt. Als Standort für die Gewinnung **erneuerbarer Energien** ist CB selbst gegenwärtig und wohl auch zukünftig ohne größere Bedeutung. Ausnahme bilden die errichteten Windkraftanlagen mit einer Nennleistung von 64 MW.

Gewinnung von Erneuerbaren Energien 2010



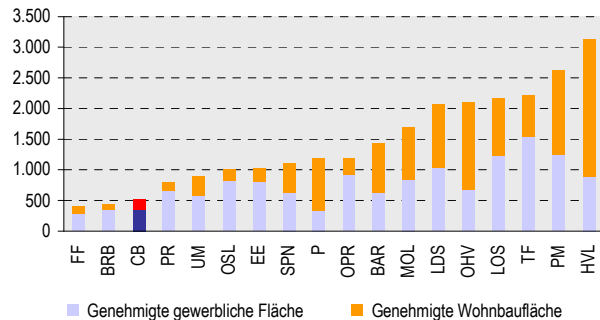
Schwerpunktorte der Landesentwicklung 2011



Der neue **LEP B-B** weist Cottbus im Zentrale Orte System neben P, BRB a.d.H. und FF weiterhin als **Oberzentrum** im Land Brandenburg aus. CB ist einer der 26 Orte im Land, der zu den 15 Regionalen Wachstumskernen gehört und bildet als Oberzentrum und RWK den Arbeitsplatz- und Versorgungsschwerpunkt in der Lausitzer Region.

Das Land unterstützt die Stadt bei der Umsetzung von Maßnahmen mit integriertem Ansatz zur Stärkung ihrer wirtschaftlichen und städtischen Potenziale durch vielschichtige **Förderprogramme** wie den Stadtumbau (seit 2002), Maßnahmen Aufbau Ost (Kabinettsbeschluss seit 2005) und der Nachhaltige Stadtentwicklung (EFRE seit 2008).

Genehmigte Gewerbe- und Wohnbauflächen bis 2011 (ha)

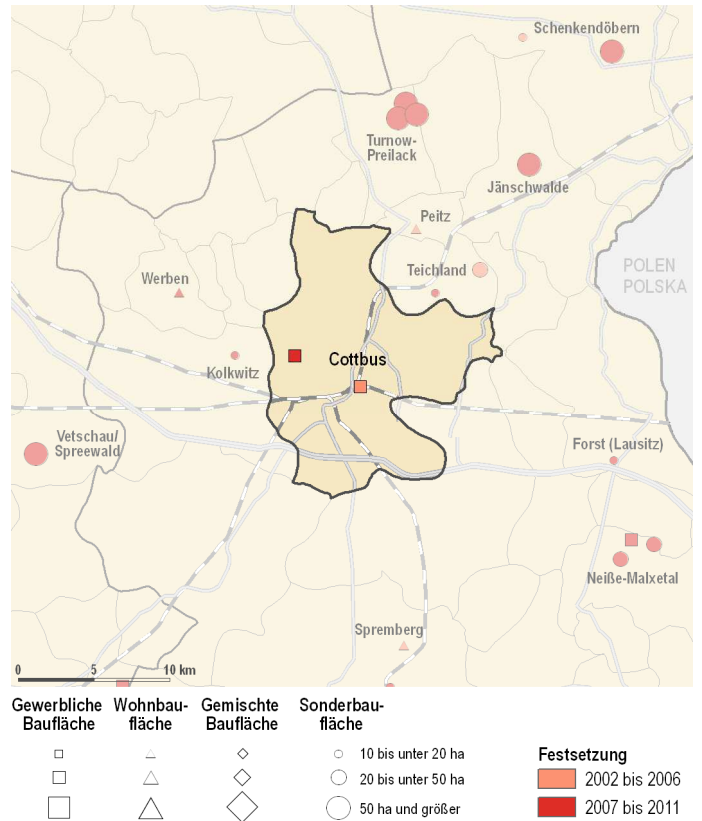


Genehmigte Bauflächen im Zeitraum von 2002 - 2011

Bauflächen (ha)	2002 - 2006	2007 - 2011	2002 - 2011
Gesamt	80	56	136
Gewerbliche Bauflächen	32	47	79
Wohnbauflächen	34	6	40
Sonderbauflächen	10	1	11

Mit rund 800 ha hat CB von allen kreisfreien Städten die nach P zweithöchste **Bauflächensumme** in genehmigten Bebauungsplänen und VEP. Auf die letzten zehn Jahre entfallen mit 136 ha nur ein Sechstel aller seit 1990 genehmigten Bauflächen in CB, was auf eine verstärkte Planungs- und Bautätigkeit nach der Wende hinweist.

Genehmigte Bauflächen in B-Plänen der letzten 10 Jahre

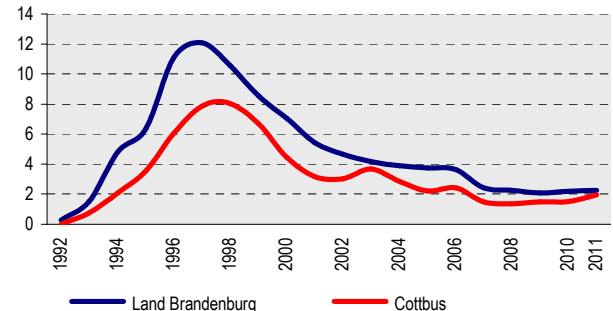


Von den in den letzten zehn Jahren genehmigten **Bauflächen** machen mit weit über die Hälfte die gewerblichen Bauflächen den höchsten Anteil aus. Im Vergleich der beiden Zeitintervalle (s. Tabelle) sind in den letzten fünf Jahren weniger Bauflächen zur Genehmigung eingereicht wurden, zurückzuführen auf die hohe Bautätigkeit und Gewerbeflächenreservierung bereits vor dem Jahr 2000.

Die pro Kopf-Zahl der **Baufertigstellungen** von Wohnungen ging auch in CB nach 1999 wieder stark zurück und lag in den letzten Jahren immer leicht unter dem Landesniveau. Insgesamt nahm der **Wohnungsbestand** in CB gegenüber 1994 leicht ab (Land: +18,5 %, P: +26 %); was auf den ab 2000 fast vierfach höheren Bauabgang im Vergleich zu den Baufertigstellungen zurückzuführen ist. Der Grund dafür liegt in der ständig schrumpfenden Einwohnerzahl und dem daraus resultierenden Zunahme des **Wohnungsleerstandes**. Bisher wurden seit 2002 über 9.600 Wohnungen vom Markt genommen (zurück gebaut); weiterhin stehen mit über 2.600 Wohnungen etwa 5 % des jetzigen Wohnungsbestandes in CB leer. Der Abriss weiterer leerstehenden Wohnungen wird bis 2020 fortgesetzt.

Unter den kreisfreien Städten weisen CB und BRB a. d. H. mit 21 % den höchsten Wohnungsanteil in Ein- und Zweifamilienhäusern auf. Über die Hälfte aller Baufertigstellungen seit 1992 nehmen diese Wohnungen ein, etwas höher liegt ihr Anteil in FF und BRB a. d. H.

Baufertigstellungen von Wohnungen je 1.000 Einwohner



Seit 2005 sind in CB keine **Raumordnungsverfahren** zu raumbedeutenden Vorhaben mehr eröffnet bzw. abgeschlossen worden.

Daten/Indikatoren	ME	Kreisfreie Stadt Cottbus	Region Lausitz- Spreewald	Land
Fläche 2011	km ²	164	7.180	29.484
Anteil Landwirtschaftsfläche	%	30,2	40,4	49,3
Anteil Waldfläche	%	20,9	40,7	35,5
Anteil Wasserfläche	%	1,6	2,9	3,4
Anteil Siedlungs- und Verkehrsfläche	%	30,0	9,8	9,3
Einwohner 12/2011 *****	1.000	100,0	607,6	2.453,2
Bevölkerungsentwicklung 2011 zu 1990 *****	%	-25,5	-17,6	-5,3
Natürlicher Saldo 1991 - 2011	je 1.000 EW	-66,0	-104,2	-85,3
Wanderungssaldo 1991 - 2011	je 1.000 EW	-213,4	-69,4	+48,5
Wanderungssaldo 1991 - 2011 zu Berlin	je 1.000 EW	-38,4	+23,2	+84,2
Einwohner 2030 (Prognose Basis 2010)	1000	94,1	527,7	2.250,7
Bevölkerungsentwicklung 2030 zu 2011 *****	%	-5,8	-13,2	-8,3
Bevölkerungsdichte 2011 *****	EW/km ²	609	85	83
Siedlungsdichte* 2011 *****	EW/km ²	2.030	865	899
SV-pflichtig Beschäftigte (Arbeitsort) 6/2011	1.000	45,7	201,1	763,3
Anteil Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	%	0,3	2,7	2,8
Anteil Produzierendes Gewerbe	%	12,4	29,3	26,6
Anteil Handel, Gastgewerbe, Verkehr	%	21,0	24,0	23,3
Anteil sonstige Dienstleistungen	%	66,4	44,1	47,3
Entwicklung 6/2011 zu 6/1996	%	-27,6	-22,1	-14,3
Beschäftigtendichte** 6/2011	je 1.000 EW	447,9	323,6	305,4
Auspendler 6/2011 über Kreisgrenzen	1.000	11,4	88,8	403,0
darunter nach Berlin	%	8,2	23,5	45,3
Auspendlerquote (AP-Anteil an WO-Beschäftigte) 2011	%	32,8	40,6	44,8
Einpendler 6/2011 über Kreisgrenzen	1.000	22,3	73,9	273,8
darunter aus Berlin	%	3,2	16,3	26,7
Einpendlerquote (EP-Anteil an AO-Beschäftigte) 2011	%	48,7	36,8	35,9
Pendlersaldo 6/2011 über Kreisgrenzen	1.000	10,9	-14,9	-129,2
Arbeitslose 12/2011	Anzahl	6.468	36.382	135.845
Anteil arbeitsloser Frauen	%	45,7	47,2	46,2
Arbeitslosenquote*** 12/2011	%	13,3	12,3	11,3
Entwicklung zum Vorjahresmonat	%-Punkte	-0,2	-0,4	-0,4
Entwicklung zu 12/1996	%-Punkte	+1,5	-3,6	-4,3
Bruttoinlandsprodukt 2010	Mio. Euro	2.730	15.202	53.102
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner 2010	1.000 Euro	26,7	24,4	21,2
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen 2010	1.000 Euro	41,9	55,7	49,7
Nettogewerbeanmeldungen 1991 bis 2012	Anzahl	4.995	30.925	133.949
Angebote Gästebetten 2011	Anzahl	1.768	21.120	82.802
Entwicklung Gästebettenangebot 2011 zu 1995	%	-29,9	+41,8	+52,4
Gästeübernachtungen 2011	1.000	199	2.921	11.057
Entwicklung Gästeübernachtungen 2011 zu 1995 ****	%	-31,8	+77,5	+68,9
Baufertigstellungen: Wohnungen 1992 bis 2011	Anzahl	7.483	44.633	253.762
Wohnungsbestand 2011	1.000	57,1	329,5	1.285,2
Wohnungen je 1.000 Einwohner 2011	Anzahl	560	530	514
Genehmigte Bauflächen in B-Plänen 2011	m ² /EW	78,5	211,6	218,7
Genehmigte gewerbliche Bauflächen 2011	ha	339	3.630	13.802
Genehmigte Wohnbauflächen 2011	ha	180	2.105	12.222

* Einwohner je km² Siedlungs- und Verkehrsfläche

** sv-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner

*** auf der Basis der abhängig zivilen Beschäftigten

**** eingeschränkt vergleichbar (Daten vor 2009 ohne Camping)

***** Fortschreibung auf Basis Zensus

Kreisfreie Stadt Cottbus			
Fläche: 164 km ²		Region: Lausitz-Spreewald	
Bevölkerungsdichte 2011: 622 EW/km ²		Amtsangehörig: nein	
Zentralortfunktion lt. LEP B-B: Oberzentrum		Berliner Umland: nein	
Regionaler Wachstumskern: Cottbus			
Bevölkerung	Personen	1990 = 100	
1990	134.246	100	
2000	113.618	85	
2005	105.309	78	
2010	102.091	76	
2011	102.129	76	
Wanderungssaldo	2001 - 2011	2006 - 2011	
Ausland	1.820	387	
Land Berlin	- 2.733	- 1.358	
Alte Bundesländer	- 9.649	- 2.852	
Neue Bundesländer	- 1.286	- 571	
Land Brandenburg	4.137	3.180	
Bevölkerungs-entwicklung	2011 zu 2000 Personen	2011 zu 2005 Personen	
natürlich absolut	- 3.791	- 1.983	
je 1.000 EW	- 36	- 19	
räumlich absolut	- 7.711	- 1.214	
je 1.000 EW	- 73	- 12	
Bestandskorrekturen absolut	13	17	
gesamt absolut	- 10,1%	- 3,0%	
absolut	- 11.489	- 3.180	
je 1.000 EW	- 109	- 31	
Wanderungssaldo 2006 - 2011 je 1.000 EW			
Insgesamt	-12		
Ausland	4		
Berlin	-13		
Alte BL	-28		
Neue BL	-6		
Brandenburg	31		
Bevölkerungsentwicklung 1991 bis 2011 (je 1.000 EW)			
<p>Legend: ■ Bevölkerungsentwicklung zum Vorjahr ■ Saldo natürliche Entwicklung ○ Wanderungssaldo</p>			
Altersgruppen	2011 Anteil in %	2011 zu 2000 Entw. in %	
bis unter 18	11,8	- 37,2	
18 bis unter 30	16,8	- 7,7	
30 bis unter 50	26,2	- 28,1	
50 bis unter 65	22,5	5,4	
65 und älter	22,7	37,9	
Männer je 100 Frauen	2000	2011	
18 bis unter 30	110	120	
30 bis unter 40	108	118	
Altersquotienten*	2000	2011	
Jugendquotient	30,4	20,2	
Altenquotient	22,6	35,3	
Altersaufbau der Bevölkerung 2011			
Alter	Männer	Frauen	
100			
90			
80			
70			
60			
50			
40			
30			
20			
10			
<p>Prozent</p>			
Durchschnittsalter Bevölkerung insgesamt			
Jahr 2000: 40,9 Jahre		Jahr 2011: 45,7 Jahre	

* unter 20 Jahre bzw. ab 65 Jahre je 100 im Alter 20 bis unter 65 Jahre

Diff. Bevölkerungsfortschreibung durch Bestandskorrekturen und/oder Gebietsveränderungen bedingt

Abkürzungen:	ALG	Arbeitslosengeld
	BER	Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“
	BIP	Bruttoinlandprodukt
	BWS	Bruttowertschöpfung
	EFRE	Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
	ETTC	Euro Transport & Trade Center Frankfurt (Oder)
	EU	Europäische Union
	EW	Einwohnerinnen und Einwohner
	km ²	Quadratkilometer
	LEP B-B	Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (vom 31. März 2009)
	LK	Landkreis
	LSG	Landschaftsschutzgebiet
	NSG	Naturschutzgebiet
	ROV	Raumordnungsverfahren
	RWK	Regionale Wachstumskerne
	SPNV	Schienenpersonennahverkehr
	SV	sozialversicherungspflichtig
	ZOS	Zentrale-Orte-System

Verwendete Quellen:	Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und eigene Berechnungen
	Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg und eigene Berechnungen (Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Sozialwesen/Grundsicherung für Arbeitssuchende - SGB II)
	Landesamt für Bauen und Verkehr (Bevölkerungsprognose 2011 - 2030; Stadumbaumonitoring im Land Brandenburg - Bericht 2012)
	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (Sonderdruck 2008 MIR AKTUELL: ÖPNV; Luftverkehrskonzept: 2. Fortschreibung; Häfen; Güterverkehrszentren)
	Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten (Branchenstrategie, -kompetenz)
	Staatskanzlei (Regionale Wachstumskerne)
	Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Oberstufenzentren)
	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (Forschungsgemeinschaften im Land Brandenburg)
	Gemeinsame Landesplanung Berlin-Brandenburg (Einzelhandelsbestand 2010)

Gebietsstand: 31. Dezember 2011

Sachdatenstand: soweit nicht anders vermerkt, Juni oder Dezember 2011

Kartengrundlagen: Darstellung auf der Grundlage von digitalen Daten der Landesvermessung; LGB Brandenburg

Herausgeber:

Landesamt für Bauen und Verkehr

Lindenallee 51

15366 Hoppegarten

Internet: <http://www.lbv.brandenburg.de>

Bearbeitung:

Landesamt für Bauen und Verkehr

Dezernat Raumb Beobachtung und Stadtmonitoring

Tel.: (03342) 4266-3621

Fax.: (03342) 4266-7615

E-Mail: volker.rohr@lbv.brandenburg.de